

Ein Spiel für eine einzige Nacht

dust. Wer den Titel liest, kommt sogleich auf erotische Gedanken: «One Night». Das ist vom Künstlerpaar Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni auch durchaus so gedacht. Dabei zeigen die aufwändige Videoinstallation, die Objekte und die Fotografien, die zur Zeit in der Galerie Chelsea zu sehen sind, lediglich zwei Motive: Die Nachtkerze und die Calla, Blumen mit extra erotisierender Ausstrahlung, wie die beiden in Reinach wohnenden Künstler beweisen wollen.

Mit einer Lochkamera dringt die «Beobachterin» Ursula Bohren Magoni ins Innere und erhascht so ein Stück «Leben», das andern im Alltag entgeht. Umso intensiver der Eindruck, der beim Betrachten der Bilder in der aktuellen Ausstellung entsteht. «One night, eine Nacht des Abenteuers, eine Nacht des Ausbruchs, eine Nacht des erotischen Spiels...» brachte es Michel Babics in seiner Ansprache zur Vernissage am vergangenen Sonntag auf den Punkt. Tatsächlich lebt die Blüte der Nachtkerze nur eine einzige Nacht. Was für ein Höhepunkt also. Erinnert der voyeuristische Einblick in das Innenleben der

Nachtkerze eindeutig ans Weibliche, steht dem gegenüber ebenso unmissverständlich der «männliche» Fruchtknoten der Calla.

Die in Echtzeit gefilmte Entfaltung einer Nachtkerze zeigt in einem der Räume die Verwandlung der Blüte. Die zwei mannshohen, transparenten Leinwände lassen die Besucherin oder den Besucher

durch den sich wandelnden Schattenwurf in das erotisierende Spiel miteinbeziehen. Die im grossen Raum von Claudio Magoni gestalteten Pluster aus Bienenwachs scheinen greifbar gewordene Teile der Fotografien zu sein.

Bis 24. September, Chelsea Galerie, Delsbergerstrasse 31, Laufen. Di-Do 14.30-18.30, Fr. 14.30-20.00, Sa 10-14.00.



Nachtschwärmer: Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni (vorne r.) durften sich über zahlreiche Gäste an ihrer Vernissage freuen.

FOTO: MARTIN STAUB